

guide 

www.vinum.de

Friulano

Simpel ist nur der Name

Ungarn erzwang einen neuen Namen für die Rebsorte Tocai Friulano. Die Italiener wussten sich zu helfen und schalteten kurzerhand um auf Friulano.

Einen Wein namens Friulano gibt es erst seit drei Jahren: Seit dem 1. April 2007 ist der Ausdruck Tokaj (in jedweder Schreibweise) dem gleichnamigen Anbaugebiet in Ungarn vorbehalten. In ganz Norditalien musste man einen neuen Namen für die Rebsorte Tocai Friulano ersinnen. In der Region Friaul-Julisch Venetien - wo die Sorte am weitesten verbreitet ist - fand man eine einfache, aber geniale Lösung für das Problem. Man nannte die weisse Rebsorte fortan einfach und passend Friulano. Eine Reihe von Produzenten beweist dort inzwischen, welches Potenzial in der eigenständigen Sorte steckt: Sie ist facettenreich, ergibt einerseits cha-

raktervolle, andererseits mineralisch-elegante Weine. Unter den verkosteten Jahrgängen sticht besonders der 2008er hervor, der durch seine Finesse und Fruchtigkeit überzeugt. Wir degustierten in Cividale del Friuli mehr als 100 Weine, die aktuell am Markt sind. Die besten finden Sie hier - nach Anbaugebiet und Note geordnet.

 Degustiert von:
Christian Eder

16.5

Tenuta di Blasig

Friulano 2008

Kommentar: Vielfältige würzig-fruchtbige Blume; ein gleichzeitig zurückhaltender, fülliger und doch sehr charmanter Wein, viel Schmelz, viel Rasse, langes, sehr angenehmes Finale. Sollte man zu Geflügel und Kaninchen probieren. 2010 bis 2012.